

BESTELLEN SIE JETZT IM BUCHHANDEL
ODER PORTOFREI UNTER
WWW.NOMOS-SHOP.DE

Telefon (+49)7221/2104-37

Fax (+49)7221/2104-43

E-Mail: bestellung@nomos.de



Nomos

Mediengeschichte Media History Histoire des médias

HERAUSGEBERINNEN

Prof. Dr. Volker Depkat

Promotion in Geschichtswissenschaft in Göttingen, Habilitation in Geschichtswissenschaft in Greifswald, Professor für Amerikanistik an der Universität Regensburg. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen die Geschichte Nordamerikas in kontinentaler und transatlantischer Perspektive, die Geschichte europäisch-amerikanischer Beziehungen von der Frühen Neuzeit bis in die Gegenwart, Biographie- und Autobiographieforschung, Visual Culture Studies sowie Material Culture Studies.

Prof. Dr. Susanne Lachenicht

Promotion in Geschichtswissenschaft in Heidelberg, Habilitation in Geschichtswissenschaft in Hamburg, ist Professorin für Geschichte der Frühen Neuzeit an der Universität Bayreuth. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Kulturtransfer, Französische Revolution, Pressegeschichte, Migrationen und Diasporen, Nation und Nationalismus sowie Wissenstransfer (Mittel- und Westeuropa, Atlantische Welt, Nordamerika).

Prof. Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink

Promotion und Habilitation in Romanistik (Uni Bayreuth), Promotion in Geschichtswissenschaft (EHESS, Paris), ist Seniorprofessor an der Universität des Saarlandes in Saarbrücken. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen europäisch-äußereuropäischer Kulturtransfer, transkulturelle Dimensionen des Enzyklopädismus im 18. Jahrhundert, Presse- und Mediengeschichte des Aufklärungszeitalters, frankophone Literaturen und Medien außerhalb Europas (insbesondere in Afrika und Québec).

Prof. Dr. Christine Vogel

ist Professorin für Europäische Geschichte vom 17. bis zum 19. Jahrhundert an der Universität Vechta. Zu ihren Arbeitsschwerpunkten zählen die Medien- und Kommunikationsgeschichte des Aufklärungszeitalters, die historische Bildforschung sowie die interkulturelle Diplomatie in der Frühen Neuzeit.



Herausgegeben von Volker Depkat, Susanne Lachenicht, Hans-Jürgen Lüsebrink und Christine Vogel

Die Reihe *Mediengeschichte* widmet sich den ProduzentInnen, NutzerInnen, Inhalten und Funktionen von Medien von der Antike bis heute. Sie verortet sich im Feld einer kultur- und sozialgeschichtlich erweiterten Mediengeschichte und reflektiert deshalb die Geschichte der Medien in Abhängigkeit von ihren Entstehungs- und Wirkungskontexten und im Zusammenhang mit gesellschaftlichen Kommunikations- und Selbstverständigungsprozessen.

Monographien und Sammelbände können in deutscher, englischer und französischer Sprache publiziert werden.

Sie forschen zur Thematik? Dann treten Sie in den Kontakt mit den HerausgeberInnen der Reihe oder reichen Sie Ihr Manuskript bei Dr. Sandra Frey (frey@nomos.de) ein!

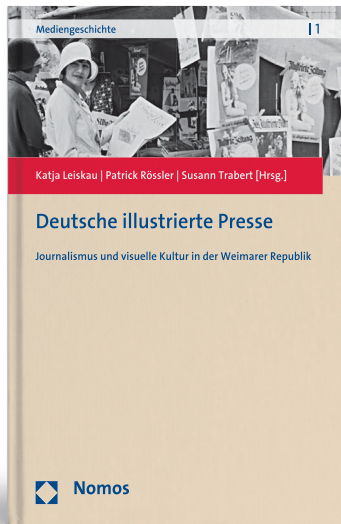
SR 666 | 6227 | 4/2020



Sämtliche Titel sind
auch online verfügbar.
nomos-elibrary.de



Nomos



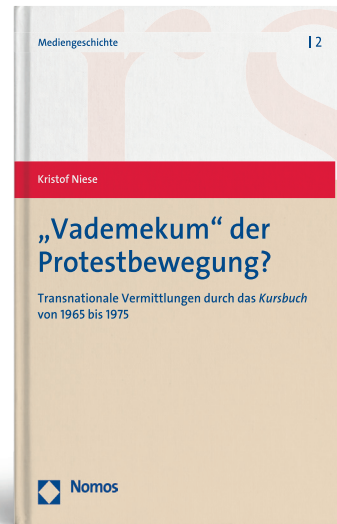
Band 1
**Deutsche
 illustrierte Presse**
 Journalismus und
 visuelle Kultur in der
 Weimarer Republik
 Herausgegeben von
 Dr. Katja Leiskau,
 Prof. Dr. Patrick Rössler
 und Susann Trabert
 2016, 469 S., brosch., 89,- €
 ISBN 978-3-8487-2930-2

Die Bildmedien der Weimarer Republik waren entscheidend für den Visualisierungsschub jener Epoche. Der Band vertieft fächerübergreifend die Diskurse zur Gattungsgeschichte der Magazine und führt aktuelle Forschungsergebnisse zu Funktion, Nutzung und Stellenwert des bisher wenig untersuchten Medientypus der „Illustrierten“ zusammen. Die Publikation bündelt damit die Ergebnisse der interdisziplinären Tagung „Deutsche illustrierte Magazine – Journalismus und visuelle Kultur in der Weimarer Republik“.

In Bausteinen zu einer Kulturgeschichte der Magazine werden Strategien der visuellen Kommunikation aufgezeigt und Aspekte des zeitgenössischen Journalismus und der Fotografie- und Verlagsgeschichte aufgegriffen; Kunst- und literaturgeschichtliche Ansätze zur Ästhetik der illustrierten Zeitschriften und zur visuellen Wahrnehmung werfen Schlaglichter auf die inhaltliche Ausrichtung der Titel im Kontext kultureller Umbrüche.

»eine eindrucksvolle Demonstration von Vielfalt: sowohl inhaltlich als auch methodisch.«

Prof. Dr. Steffen Siegel, Fotogeschichte 2017, 73



Band 2
**„Vademekum“ der
 Protestbewegung?**
 Transnationale
 Vermittlungen durch
 das *Kursbuch* von
 1965 bis 1975
 Von Dr. Kristof Niese
 2017, 776 S., geb., 149,- €
 ISBN 978-3-8487-4303-2

War das *Kursbuch* ein „Vademekum“ der Protestbewegung? Diese Zuschreibung dient der Arbeit als roter Faden, um nicht nur „1968“, sondern auch die vielen linken Protestbewegungen danach in den Blick zu nehmen. Die Studie analysiert Zeitschriften, die in einer Wechselwirkung mit dem *Kursbuch* standen wie „Das Argument“, „Konkret“ oder „Kürbiskern“. Die *Kursbuch*-Impulse wirkten vor allem durch den literarisch-politischen Zugang der „Dossiers“ dynamisierend auf die Reste der Studentenbewegung. Die Heftverantwortlichen Hans Magnus Enzensberger und Karl Markus Michel regten Diskussionen über den „neuen Faschismus“ an und wirkten als transnationale „Vermittler“ von Utopien über China, die „Dritte Welt“ und Lateinamerika. Erstmals werden auch die „Kursbögen“ analysiert, die die linke Sprachlosigkeit der 1970er-Jahre mit Humor, Ernst und Provokation bedeutend erweiterten. Die *Kursbuch*-Geschichte ist damit ein wichtiger Teil der Kultur-, Intellektuellen- sowie Bild- und Textgeschichte der Bundesrepublik.